

Ἰσθμὸς Ταγύρε
Βαυρίας
Ἐμπορίον

ΑΘΥΡΑΣ.

Ἰσθμὸς
Ἰσθμὸς
905

„Von Qostantinia sind 20 Meilen zu dem Handels-
emporium Rîo.“

„Von da sind 20 Meilen zu der schön gelegenen und
blühenden Stadt Nâthûrâ, welche Gärten, Wein-
pflanzungen und Aecker in Fülle besitzt.“

„Von da sind 20 Meilen zu der wunthaften
und wohlbefestigten Stadt Salambria.“

Idrisi:
(12 in.)
W. Tomaschek:
in Sitzungsberichte
der Phil.-Hist. class.
der kais. Akad.
der Wiss.
Bonn 1886
T. 113
S. 330-331.

Von der Μεγαλόπολις (normannisch Mikla-gard) κτ., arab
Qostantinia, führt der Weg durch das Marzfeld ὁ καίριος und
an Ἐβόπον oder Ἐπλανόπον vorüber zum Kloster Α. Σλίφανος
(vgl. Ville-Hardouin a. 1203: à saint-Etienne à une abbaye)

Hierauf erreicht man den schmalen Lagunenausgang Μύρμηξ
(j. Kucuk-cekmedje) und das emporium Ῥίον, vulgo Rîo
Ῥ genannt.

Der hier einmündende Bach Ταγύρε der Kieess voreinst Βαυρίας.

Zwei geogr. Meilen = XII m. p. oder 15^{km} weiter gegen W. erreicht
man den „grossen Uebergang“, Πόπος (j. Böyük-cekmedje)
beider grossen Lagune, in welche sich der reissende Αθύρας
mit dem kleineren Nebenbach Μέλας ergiesst.

Nach dem Flusse hiess auch das emporium und Castell
Αθύρας, vulgar Ἰσθμὸς, Idrisi's Nâthûrâ Ἰσθμὸς,
Gesta Dei per Francos a. 1096, p. 316, Episcopalitz unter
P. Innocentius III., unde Ville-Hardouin S. 420: „une cite
à XII lines de Clp., qui Nature ~~ere~~ ere apelle.“

Auch die italienischen Seekarten des Mittelalters schrei-
ben durchgehends Natura, Uzzano Natro.

Αθήναι

αποστολῆς τῶν Ἀθηνῶν "ἀναγίγεται ὡς ἐν βιβλ. ἐν
ἐπιστολῇ II, 1, 1 (κατὰ τὴν ἐπιτομὴν τῆς ἐν
ἐπιστολῆς 105 β. 1)· τὴν ἑστῶσαν τὴν ἐν Ἀθῆναις
τὴν ἀρχὴν ἐν ἀποστολῇ, ἐν τῇ βίβλ. ἐν τῇ ἀποστολῇ
ἐν τῇ β. X. αἰ. ἀποστολῇ, αἰ. ἀποστολῇ,

